

3. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die Fächer
 A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände

I.

Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	2	2	2	2	2	2	3	18
Latein	8	8	8	9	9	9	9	9	69
Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	34
Französisch	2	2	2	2	2	5	4	—	19
(Hebräisch)	2	2	2	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3	4	3	3	25
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	—	—	—	—	—	2	2	2	6

2. Übersicht der Verteilung der Lehrstunden unter die Lehrer Winter 1890/91.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Direktor Dr. Peppmüller, Ord. I.	Deutsch 3 Griech. 6 Latein 2	Griech. 2							13
2. Prof. Dr. Rollmann, Konrektor.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Mathem. 2	*Math. 4						16
3. Prof. Dr. Wähdel, Subrektor.	Latein 6 (Latein 2 Nicht-Hebr.)	Latein 6			Religion 2			Religion 3	19
4. Oberlehrer Dr. Reishaus.			Physik 2	*Math. 3	Mathem. 3	Mathem. 4 Deutsch 2 Gesch. 2	Deutsch 2		18
5. Oberl. Dr. Thümen, Ord. IIa.	Franz. 2	Franz. 2 Latein 2 Griech. 5	Franz. 2			Latein 1 *Relig. 2	Religion 2		18
6. Oberl. Dr. Hahn, Ord. IIb.			Griech. 7 Latein 8 Deutsch 2		Ovid 2				19
7. Gymnasiallehrer Dr. Kasten, Ord. IIIb.	Religion 2 Hebr. 2	Religion 2 *Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2	Latein 7 Deutsch 2				21
8. Gymnasiallehrer Panck, Ord. IV.				Franz. 2	Franz. 2	Franz. 5 Latein 8	Franz. 4		21
9. Gymnasiallehrer Mojean, Ord. V.	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 3	Gesch. 2			Latein 9 Biogr. 1		21
10. Gymnasiallehrer Sander, Ord. IIIa.		Deutsch 2		Latein 9 Griech. 7 Deutsch 2					20
11. Gymnasiallehrer Dr. Tetzlaff.				Geogr. 1 Naturb. 2	Geogr. 1 Naturb. 2	Naturb. 2 Geogr. 2	Naturb. 2 Geogr. 2 Rechnen 4	Naturb. 2 Geogr. 2	22
12. Gymnasiallehrer Dr. Kurze, Ord. VI.					Griech. 7 Gesch. 2			Latein 9 Biogr. 1 Deutsch 3	22
13. Musikdirektor Dornhecker.		Chorgesang 2					Singen 2 Schreib. 2	*Rechn. 4 Singen 2 Zeichn. 2 Schreib. 2	16
14. Hilfslehrer Heuer.								*Rechn. 4 im 1. u. z.T. 2. Vierteljahr f. Dornhecker	4
15. Cand. prob. Palleske (zuletzt)		*Hebräisch 2		*Relig. 2		*Relig. 2			6
16. Cand. prob. Horn (zuletzt)			*Math. 4	*Math. 3					7
17. Zeichenlehrer Knaack.		Zeichnen 2				Zeichn. 2	Zeichn. 2		6

3. A. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres beendigten Pensen.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre. Im Sommer: Der Brief an die Römer (griech. Text), im Winter: Kirchengeschichte, dazu Wiederholungen aus früheren Pensen. 2 Std. Dr. Kasten.

Deutsch. Epische und lyrische Poesie nebst literarisch-ästhetischen Erörterungen. Summarische Besprechung der älteren erzählenden Dichtung der Deutschen nebst Proben. Wiederholung des Nibelungenliedes und der Gudrun. Lektüre von Lessings Laokoon, Goethes Hermann und Dorothea. Höfische Dichtung. Übersicht über Minnegesang, Meistergesang und Kirchenlied. Luther und seine Zeit (Hans Sachs). Opitz und seine Zeit. Gottsched und die Schweizer. Ausführlicher Walther, Klopstock, lyrische Dichtungen von Goethe. Vorträge, Disponierübungen. Korrektur der Aufsätze und im Anschluss daran und die Lektüre grammatische Besprechungen. 3 Std. Der Direktor. (Vom 7. bis 17. März cand. prob. Palleske.)

Aufsätze über folgende Themata:

1. Sänger und Gesang in der Odyssee. 2. Das ist der Fluch der bösen That, dass sie forzeugend Böses muss gebären. Nachgewiesen aus dem Nibelungenliede. (Klassenaufsatz.) 3. Die Frauen im Gudrunliede als Friedensstifterinnen. 4. Abiturientenaufsatz. 5a. Wodurch erklären sich die Punkte, in denen die Künstler, welche die Laokoongruppe geschaffen haben, vom Dichter abweichen? 5b. Warum lassen die bildenden Künstler den Laokoon nicht schreien, wohl aber die Dichter? 6. Die in Lessings Laokoon an Homer erörterten poetischen Gesetze sollen durch Beispiele aus Goethes Hermann und Dorothea erläutert werden. 7. Mit welchen Gründen suchen die Gesandten im neunten Buche der Ilias Achilleus umzustimmen, und inwiefern entsprechen ihre Vorstellungen den Charakteren der einzelnen Redner? (Klassenaufsatz.) 8. Walther als patriotischer Dichter. 9. Abiturientenaufsatz. 10. Der Gedankengang des platonischen Euthyphron.

Abiturientenaufgaben. Michaelis 1889: Kriemhild und Brunhild. Eine vergleichende Charakteristik. — Ostern 1890: Die Gegensätze der Bewegung und Beharrlichkeit in Goethes „Hermann und Dorothea“.

Latein. Stilistische Belehrung über die Formen der *tractatio* und *argumentatio*. Extemporalien abwechselnd mit Exercitien. Aufsätze. Sprechübungen. Extemporierübungen. Prosaische Lektüre. Im Sommer: Cic. de off. lib. III und Tacitus Germania bis zur Völkertafel. Im Winter: Cic. pro Sestio — § 88. Tac. Annal. in Auswahl: IV, 32 u. 33, I, 49—72, II, 5—26, II, 44—56. 6 Std. Prof. Dr. Wähdel. Poetische Lektüre. Im Sommer: Hor. Carm. I, im Winter: Hor. Carm. III (mit Auslassungen), Sat. I, 10, II, 6, Ep. I, 2, 6. Die Wiederholungen wurden teilweise zu lat. Sprechübungen benutzt. Auswendig gelernt wurden von den Oden I, 1, 4, 6, 9, 10, 14, 20, 22, 24, 27, 31, 34; III, 1, 2, 8, 9, 12, 13, 21, 30. 2 Std. Der Direktor.

Aufsätze über folgende Themata:

1. Qui factum est, ut Graeci ingentes Persarum copias vincerent, succumberent armis Macedonum? 2. Historia Romana quas nobis virtutes imitandos proponat. 3. In maximis reipublicae periculis saepe magnos exitisse viros, qui patriam servaverint, exemplis demonstratur. (Klassenaufsatz.) 4. Abiturientenaufsatz. 5. Ut Athenienses Graeciae, sic Germaniae Borussos propugnatores exitisse. 6. Omnes plerique, qui lacerarunt patriam scelere et in ea funditus delenda occupati fuerunt, malum exitum habuerunt. 7. De claris Graecorum ducibus Leonidas et Epaminondas gloriosum, multo plures miserum habuerunt vitae exitum. (Klassenaufsatz.) 8. Quo modo factum sit, ut Cicero urbe eiceretur. 9. Abiturientenaufsatz. 10. Invidia Athenienses lacerasse principes suos nec Romae defuisse, qui in hoc Athenienses imitarentur.

Abiturientenaufgaben. Michaelis 1889: Respublica Romana quibus virtutibus nisa e minima evaserit maxima. — Ostern 1890: Esse, qui magna in rem publicam beneficia malefactorum corrumpant, Pausaniae, Alcibiadis, Marii exemplis demonstratur.

Griechisch. Extemporalien zur Wiederholung und Sicherung der grammatischen Kenntnisse oder Übersetzungen aus dem Griechischen in vierzehntägigen oder auch kürzeren Zwischenräumen. 1 Std. Prosaische Lektüre. Demosthenes' erste und dritte philippische Rede, Platos Protagoras und Euthyphron. Extemporieren. 3 Std. Poetische Lektüre. Im Sommer: Homers Ilias I, II, 1—493, III, IV, VI, VII, teils in der Klasse, teils privatim; memoriert wurde $\mathcal{A}1$ —90. Extemporierübungen. 3 Std. Im Winter: Privatlektüre von II, V, VIII—XII. 1 Std. Sophokles' Antigone. (Memoriert wurde das 1., 2. und 3. Stasimon.) 2 Std. Der Direktor.

Abiturientenaufgaben. Michaelis 1889: Isokrates, *περὶ εἰρήνης* § 19—23. — Ostern 1890: Platon, Charmides Kap. 5.

Französisch. Wiederholung der Syntax. Schriftliche Übungen. Lektüre aus Herrig und Burguy, La France littéraire; dazu im Sommer: Cherbuliez, Un cheval de Phidias, im Winter: Racine Phèdre. Übungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Hebräisch. Statarische Lektüre: 1. Sam. 17—22. Extemporiert wurde Gen. 62—48, 50, Ex. 1—7, 16. 2 Std. Gymnasiallehrer Dr. Kasten.

Aufgabe bei der Reifeprüfung. Ostern 1890: 2. Mos. 32, 6—10.

Geschichte und Geographie. Geschichte des Mittelalters. Repetition der griechischen und römischen Geschichte. Geographische Repetitionen. 3 Std. Gymnasiallehrer Mojean.

Mathematik. Stereometrie, Trigonometrie, Gleichungen, neuere Geometrie, Lehre vom Maximum und Minimum. 4 Std. Prof. Dr. Rollmann.

Aufgaben bei der Reifeprüfung. Michaelis 1889: 1. Wie gross ist der Inhalt des Dreiecks, dessen Seiten gleich den Wurzeln der Gleichung: $x^3 - 12x^2 + 47x - 60 = 0$ sind? 2. Ein leuchtender Punkt ist um $3r$ vom Mittelpunkte einer Kugel mit dem Radius r entfernt. Wie verhalten sich die Oberflächen der Segmente, in welche die durch die Schattengrenze gelegte Ebene die Kugel schneidet? 3. Ein Dreieck zu berechnen, von welchem gegeben sind: Die Basis, der Winkel an der Spitze und der Radius des eingeschriebenen Kreises. Beispiel: $a = 533,6$, $\alpha = 76^\circ 18'$, $\rho = 115,5$. 4. Ein Dreieck zu zeichnen aus dem Umfange $= u$, der Höhe zur Basis $= h$ und dem Winkel an der Spitze $= a$. — Ostern 1890: 1. $\frac{1}{y} - \frac{1}{x} = \frac{1}{12}$, $\frac{x^2}{y} - \frac{y^2}{x} = \frac{19}{3}$

2. Ein Dreieck zu berechnen aus der Basis, der Differenz der beiden anderen Seiten und dem Winkel an der Spitze. Beispiel: $a = 6$, $b - c = 2$, $\alpha = 55^\circ 43' 17''$. 3. In einem gegebenen Kreis ein Viereck zu zeichnen aus einem Winkel $= \alpha$, der Differenz der Quadrate der ihm einschliessenden Seiten $= d^2$ und dem Verhältnis der beiden andere Seiten $b : c = 1 : 2$. 4. Ein reguläres Sechseck mit der Seite a rotiert um eine Achse, welche durch eine Ecke senkrecht zur grossen Diagonale gezogen ist. Gesucht sind Inhalt und Oberfläche des Rotationskörpers.

Physik. Einleitung, Statik und Mechanik, astronomische Geographie. 2Std. Prof. Dr. Rollmann.

Obersekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Thümen.

Religionslehre. Lektüre: Apostelgeschichte; Auswahl aus den Propheten und Psalmen. Gelernt wurden ausser einzelnen Sprüchen Jes. 60, 1—6; Psalm 1, 23, 51, 90, 103, 121, 139, 1—12. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder. 2 Std. Dr. Kasten. (Vom 2. December 1889 bis 22. Januar 1890 cand. prob. Palleske.)

Deutsch. Lektüre: Schiller, Tell und Wallenstein, der Spaziergang. Memorieren einzelner Sentenzen und lyrischer Stellen in den Dramen. Das Wichtigste aus der Technik des Dramas. Schillers Leben. Vorträge und Aufsatzlehre. Grammatik im Anschluss an die Korrektur der Aufsätze. 2 Std. Gymnasiallehrer Sander.

Aufsätze über folgende Themata:

1. Inwiefern giebt uns die erste Scene des „Wilhelm Tell“ ein Bild des ganzen Dramas?
2. Der Mensch, die Krone der Schöpfung. 3. Alexander der Grosse und Karl XII. 4. Die That Tells und die That Parricidas. (Klassenaufsatz.) 5. Not bricht Eisen. 6. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 7. Die Treue, sie ist doch kein leerer Wahn. 8. Was fesselte das Heer an Wallenstein? (Nach „Wallensteins Lager“.) 9. Pausanias und Wallenstein.
10. Charakteristik Butlers.

Latein. Wiederholung der Syntax. Wöchentliche schriftliche Arbeiten, Mündliche Übersetzungsübungen. Einige Formen der *tractatio*. Aufsätze. Prosaische Lektüre. Livius XXI, — 49, Cicero de imperio Cn. Pompei und pro Archia poeta. 6 Std. Prof. Dr. Wähdel. — Poetische Lektüre. Vergil Aen. II, IV (mit Auswahl), VI. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Aufsätze über folgende Themata:

1. Atheniensis recte immemores beneficiorum dici exemplis demonstratur.
2. Quomodo Hannibal Saguntum cepit.
3. De bello Ariovisti.
4. Themistoclis prudentia quantae salutis fuerit universae Graeciae, bello cognitum est Persico.

Griechisch. Syntax der Tempora und Modi, Negationen. Wiederholung der Kasuslehre. 14tägige schriftliche Arbeiten. 2 Std. Prosaische Lektüre. In Jakobs Attica die Abschnitte aus Isokrates, Lysias und Herodot. Ausgewählte Kapitel aus Xenophons Memorabilien. 3 Std. Oberlehrer Dr. Thümen. — Poetische Lektüre. Homers Odyssee α , λ , ν , ξ , σ 1—181, 389—492, π , ρ 1—83, 254—327, σ 1—116, 304—428, τ , υ , φ 388—434, χ . Memoriert wurde α 1—10, ϵ 1—38, λ 467—491, 553—564, 576—600, φ 388— χ 108. 2 Std. Der Direktor.

Französisch. Lehre vom Artikel und den Pronominibus, Wiederholung der Syntax, des Verbuns. 14tägige schriftliche Arbeiten. Lektüre aus Herrig und Burguy, La France littéraire. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Hebräisch. Elementarlehre, starkes Verbum, Suffixa, schwaches Verbum. Lektüre aus Hollenberg. Vokabellernen. Zuweilen Übersetzungen aus dem Deutschen nach Hollenberg. 2 Std. Dr. Kasten. — (Vom 18. Februar bis zum Schluss des Semesters cand. prob. Palleske.)

Geschichte und Geographie. Römische Geschichte. Wiederholung der griechischen Geschichte und der Geographie von Europa. 3 Std. Gymnasiallehrer Mojean.

Mathematik. Wiederholung der früheren Pensens. Gleichungen zweiten Grades, Reihen, Logarithmen. Beendigung des Pensums in der Planimetrie. Trigonometrie der rechtwinkligen Dreiecke. 4 Std. Professor Dr. Rollmann.

Physik. Wärmelehre und Galvanismus. 2 Std. Professor Dr. Rollmann.

Untersekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Hahn.

Religionslehre. Lektüre aus den historischen Büchern des alten Testaments. Das Leben Jesu nach den Evangelien. Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder nebst Übersicht über die Geschichte des Kirchenliedes. 2 Std. Dr. Kasten.

Deutsch. Lektüre: Nibelungenlied, Hermann und Dorothea; Voss' Luise und Gudrun privatim. Die Klage der Ceres, das eleusische Fest, das Lied von der Glocke. (Die Schillerschen Gedichte und Stellen aus „Hermann und Dorothea“ wurden memoriert.) 2 Std. Oberlehrer Dr. Hahn. (Vom 2. December 1889 bis 22. Januar 1890 cand. prob. Palleske.)

Aufsätze über folgende Themata:

1. Wie sucht im Kampf mit dem Drachen der Ritter seinen Ungehorsam gegen das Gesetz des Ordensmeisters zu erklären und zu entschuldigen?
2. Wie berechtigt das Urteil des Jugurtha gewesen sei: *urbem venalem et mature perituram, si emptorem invenerit*.
3. Lebensgeschichte eines Pferdes.
4. Wie begründet Cicero in Cat. I seine Aufforderung an den Catilina die Stadt zu verlassen?
5. Welche Gründe haben Hagen zum Morde Siegfrieds veranlasst? (Klassenaufsatz.)
6. Von der Güte, Treue und dem Heldennute Rüdigers von Bechlarren.
7. Wer an den Weg baut, hat viele Meister.
8. Auf welche Weise wird der Konflikt zwischen Vater und Sohn in Goethes „Hermann und Dorothea“ beigelegt?
9. Das Besitztum des Löwenwirts. (Beschreibung.)
10. Ein römischer Legionar erzählt als Augenzeuge das Unglück von Kaudium. (Klassenaufsatz.)

Latein. Wiederholungen und Abschluss des grammatischen Pensums. Mündliche Übersetzungen aus dem Deutschen in das Lateinische. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 3 Std. Lektüre: Cic. in Catil. I, Sallust. bell. Catil. 1—40, (20—40 ex temp.), Livius VI, 2—7 (ex temp.), VII, 29—42, VIII, 1—11, IX, 1—7, Vergil Aen. I, 1—304, III, 294—505, V, 827—873; VII, 1—646, IX, 176—449, XII, 614—790. 5 Std. Oberlehrer Dr. Hahn.

Griechisch. Wiederholung der Formenlehre, die wichtigsten Regeln der Syntax, namentlich der Kasuslehre. Exercitien oder Extemporalien wöchentlich 2 Std. Lektüre: In Jakobs Attika I, II, IV, V (Plutarch), XVII, XVIII, XIX, XX (Xenophons Hellenika). Hom. Od. α 1—87, ϵ 43—493, ζ , η , θ (ausser 266—369) und ι . 5 Std. Oberlehrer Dr. Hahn.

Französisch. Wiederholung der unregelmässigen Verba, Adjektiv, Adverb, Rektion der Verba, Infinitiv. 14tägige schriftliche Arbeiten. Lektüre: Voltaire, Charles XII, Buch 7 und 8. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Hebräisch. Mit IIa. vereinigt.

Geschichte und Geographie. Griechische Geschichte. Repetition der vier aussereuropäischen Erdteile. 3 Std. Mojean.

Mathematik. Wiederholung. Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; quadrat. Gleichungen mit einer Unbekannten. Abschluss der Planimetrie. Ähnlichkeit, Polygone. Anleitung zur geometrischen Analysis. 4 Std. Prof. Dr. Rollmann. (Vom 12. December 1889 bis Ostern cand. prob. Horn.)

Physik. Allg. Eigenschaften, Reibungselektricität, Magnetismus und Grundzüge der Chemie. 2 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus. (Von Michaelis bis Weihnachten cand. prob. Horn.)

Obertertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Sander.

Religionslehre. Lektüre: Gleichnisse, Reden und Wunder Jesu; die Apostelgeschichte (ausser den längeren Reden). Kurzer Abriss der Reformationsgeschichte. Wiederholungen aus den Katechismuspensen der früheren Klassen, dazu das vierte und fünfte Hauptstück. Kirchenlieder: O Haupt voll Blut und Wunden, Schmücke dich, o liebe Seele, Eins ist not. Wiederholung von früher gelernten Liedern. 2 Std. Im Sommer Dr. Kasten, im Winter cand. prob. Palleske.

Deutsch. Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Memorieren nach dem Kanon. Dreiwöchentliche Aufsätze. Grammatik im Anschluss an die Lektüre und Aufsätze. 2 Std. Sander. (Vom 10. Oktober 1889 bis 21. Januar 1890 cand. prob. Palleske.)

Latein. Wiederholung der unregelmässigen Verba und der Kasuslehre. Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Wöchentliche Arbeiten. Wiederholung der Prosodie. Lektüre: Caesar de bello Gall. I, V u. VI (teilweise); Ovid Metam. I, 1—162, 748—779, II, 1—408, III, 511—733, VI, 146—312; VII, 1—353, VIII, 260—532. Auswendiglernen von Sentenzen und einzelnen Abschnitten des Gelesenen. 9 Std. Sander.

Griechisch. Wiederholung des Pensums von IIIb. Verba liquida, auf μ und anomala. Einiges Syntaktische bei Einübung der Formen und bei der Lektüre. Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lektüre bis Pfingsten aus Gottschick und dann Xen. Anab. I, 1, 2, 8, 9 (teilweise); II, 1, 3, 5; III, 2, 4; IV, 2, 5, 7. 7 Std. Sander.

Französisch. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums von IIIb. Einübung von Plötz, Lektion 24—28, 39—57. 14tägige schriftliche Arbeiten. 1 Std. Lektüre von Schoeckel VIII: Fortsetzung des Krieges von 1866, Kap. 4, 5. Übungen im mündlichen Gebrauch der Sprache im Anschluss an die Lektüre. 1 Std. Panck.

Geschichte. Wiederholung der Pensen bis 1648 nach dem Zahlenkanon. Deutsche und besonders brandenburgisch-preussische Geschichte seit 1648 bis 1871. 2 Std. Mojean.

Geographie. Deutschland. 1 Std. Dr. Tetzlaff.

Mathematik. Wiederholung des Pensums von IV und IIIb. Reduktionsrechnungen; Potenzen mit ganzen positiven Exponenten, Quadrat- und Kubikwurzeln, Gleichheit und Inhalt geradliniger Figuren nebst entsprechenden Konstruktionsaufgaben. 3 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus. (Von Michaelis 1889 bis Ostern 1890 cand. prob. Horn.)

Naturbeschreibung. Die wichtigsten Familien der Algen und Pilze. Zusammenfassung der besprochenen Pflanzenfamilien zum natürlichen System. Bau und Leben der Pflanze. Die einfachsten Krystallformen sowie die Hauptlehren von der Zusammensetzung und den physikalischen Eigenschaften. Besprechung einiger besonders wichtiger Mineralien. Bau des menschlichen Körpers. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Untertertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Kasten.

Religionslehre. Biblische Geschichten nach Schulz-Klix Nr. 1—9, 12, 13, 15, 16, 17 (mit Auswahl), 19, von 21 die Stücke 3 und 5, 22—42. Wiederholung und Erweiterung des Pensums

von V, das erste und zweite Hauptstück nebst Sprüchen, Erlernung des dritten Hauptstückes. Gelernt wurden: O heiliger Geist, kehre bei uns ein und Nun lasst uns gehn und treten. Wiederholung der früher gelernten Lieder. 2 Std. Prof. Dr. Wähdel.

Deutsch. Grammatische Wiederholungen aus früheren Pensum, besonders der zusammengesetzte Satz. 3wöchentliche Aufsätze. Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Memorieren nach dem Kanon. 2 Std. Dr. Kasten.

Latein. Wiederholung der Pensum von IV und V. Die Kasuslehre ganz. Einzelnes aus der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Übersetzungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Prosaische Lektüre. Caes. de bello Gall. lib. II, III. 7 Std. Dr. Kasten. Verslehre. Lektüre von Ovids Metam. I, 163—451, II, 680—707, III, 1—137, IV, 563—603, VIII, 157—259, 611—724, X, 1—77. 2 Std. Oberlehrer Dr. Hahn.

Griechisch. Formenlehre bis zum verbum purum, Vokabeln. Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 7 Std. Im Sommer Paul Sander und Schütte, im Winter Dr. Kurze.

Französisch. Wiederholung des Pensums von IV. Plätz 1—24, 29—36, 39—49 mit Auswahl. Vierzehntägige schriftliche Arbeiten. 1 Std. Lektüre: Schockel I: Fortsetzung des Lebens des Grossen Kurfürsten. 1 Std. Panck.

Geschichte. Wiederholung des Pensums von IV nach dem Zahlenkanon. Deutsche Geschichte bis 1648. Im Sommer Paul Sander und Schütte, im Winter Dr. Kurze.

Geographie. Europa ausser Deutschland. Dr. Tetzlaff.

Mathematik. Die vier Species mit allgemeinen und algebraischen Zahlen (ausschl. Reduktionsrechnungen), Potenzen der natürlichen Zahlen. Wiederholung des geometrischen Pensums der Quarta. Weiterführung der Lehre vom Dreieck, Parallelogramm, Kreis (ausschl. Messung und Berechnung), Konstruktionsaufgaben. 3 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.

Naturbeschreibung. Orchidaceae, Palmae, Gramina, Cupuliferae, Rosaceae, Pomaceae, Umbelliferae, Compositae, Musci, Filices, Equisetaceae. Niedere Tiere und Übersicht über das gesamte Tierreich. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Panck.

Religionslehre. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von VI. Biblische Geschichten des alten Testaments, 3. Hauptstück, Wiederholung des 1. und 2., Sprüche, Kirchenlieder. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen. (Vom 8. Februar bis zum Schluss des Semesters cand. prob. Palleske.)

Deutsch. Erklärung von Lesestücken. Memorieren nach dem Kanon. Vierzehntägige Aufsätze. 2 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.

Latein. Wiederholung der Pensum von V und VI. Das Wichtigere aus der Syntax. Memorieren von Vokabeln. Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lektüre von Corn. Nep. Alcibiades, Hannibal, Miltiades. 7 Std. Panck. Verslehre. Lektüre aus dem Tirocinium poeticum von Siebelis. 1 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Französisch. Wiederholung des Pensums von V. Plätz, 60—76 (mit Auswahl), 76—112, Lesestücke des Anfangs mit Auswahl. Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentliche schriftliche Arbeit. 5 Std. Panck.

Geschichte. Einiges aus der Geschichte der morgenländischen Völker, sowie der Griechen und der Römer. 2 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.

Geographie. Erweiterung der Pensum von V und VI, aussereuropäischen Erdteile. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Mathematik und Rechnen. Abschluss der Bruchrechnung, Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Anfangsgründe der Geometrie bis zur Kongruenz der Dreiecke. Wöchentliche schriftliche Arbeit. 4 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus. (Von Anfang August bis Michaelis cand. prob. Horn.)

Naturbeschreibung. Liliaceae, Ranunculaceae, Cruciferae, Nymphaeaceae, Vitaceae, Geraniaceae, Malvaceae, Solanaceae, Papilionaceae, Asperifoliae, Convolvulaceae, Labiatae. Linnésches System. Gliedertiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Zeichnen. Vorübungen zum Flachornament. Stilisierte Blätter (Feld-, Ahorn-, Ephenblatt-, Lotosblume). Schneckenlinie, Palmette. Anschauungsperspektive. Perspektivisches Zeichnen nach Modellen. 2 Std. Knaack.

Quinta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Mojean.

Religionslehre. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Memorieren der Bücher desselben. Der 2. und 3. Artikel mit Sprüchen. Wiederholung des 1. Hauptstückes und des 1. Artikels mit Sprüchen. Kirchenlieder; Wiederholung der in VI gelernten. 2 Std. Oberlehrer Dr. Thümen.

Deutsch. Lehre vom einfachen, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Memoriert wurde nach dem Kanon. Wöchentliche schriftliche Arbeiten (darunter 5 Aufsätze). 2 Std. Oberlehrer Dr. Reishaus.

Latein. Wiederholung des Pensums von VI. Vervollständigung der Formenlehre. Die einfacheren syntaktischen Verhältnisse, acc. c. inf., partic. conj., abl. absol., conj. periphr., Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lektüre aus Weller. 9 Std. Mojean.

Französisch. Plötz 1–60. Avoir und être, 1. und 2. Konjugation. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 4 Std. Panck.

Geschichte. Biographischer Erzählungen nach dem Lehrplan. 1 Std. Mojean.

Geographie. Europa mit Deutschland. Namen und Lage der europäischen Staaten, der von Deutschland und der preussischen Provinzen mit den wichtigsten Städten. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Rechnen. Die vier Species mit gemeinen Brüchen und mit Decimalbrüchen. Regeldetri mit ganzen Zahlen. (Propädeutische Formenlehre in 1 Std. wöchentlich im letzten Vierteljahr.) 4 Std. Dr. Tetzlaff.

Naturbeschreibung. Erweiterung der in VI gewonnenen Grundbegriffe. Pflanzen mit weniger einfachem Blütenbau und Wirbeltiere. Vergleichende Betrachtung von Arten derselben und verwandter Gattungen. Einführung in die systematische Anordnung der Pflanzen und Tiere. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Zeichnen. Gerade Linien, Winkel, gleichseitiges Quadrat, Gebilde aus geraden Linien, Kreis, Rosette. 2 Std. Knaack.

Sexta. Ordinarius: Im Sommer Gymnasiallehrer Paul Sander und Hilfslehrer Schütte, im Winter Dr. Kurze.

Religionslehre. Biblische Geschichten alten Testaments nach Schulz-Klix 1–5, 7–21, 23–25, 27, 28, 32, 39. Zu Weihnachten aus Schulz-Klix neues Testament 1, zu Ostern 36, zu Pfingsten 42. Das erste Hauptstück und der erste Artikel mit Sprüchen, das apostolische Glaubensbekenntnis auswendig gelernt. Von Kirchenliedern wurden gelernt: Dies ist der Tag, Nun danket alle Gott, Ach bleib mit deiner Gnade, Gott des Himmels und der Erden, Nun ruhen alle Wälder. 3 Std. Prof. Dr. Wähdel. (Von Anfang August bis Ende September cand. prob. Palleske.)

Deutsch. Lehre von den Redeteilen und vom einfachen Satz. Wöchentliche Diktate zur Einübung der Hauptregeln der Orthographie und Interpunktion. Erklärung von Prosastücken und Gedichten. Auswendiglernen von Gedichten. 3 Std. Im Sommer Paul Sander und Schütte, im Winter Dr. Kurze.

Latein. Regelmässige Formenlehre. Vokabeln. Einfacher Satz und leichtere Formen des relativen Satzgefüges. Mündliche Übersetzungsübungen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. 9 Std. Im Sommer P. Sander und Schütte, im Winter Dr. Kurze.

Geschichte. Biographische Erzählungen nach dem Lehrplan. 1 Std. Dr. Kurze.

Geographie. Grundbegriffe. Aussereuropäische Erdteile. 2 Std. Dr. Tetzlaff.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Zerlegung der Zahlen in ihre Faktoren; im Anschluss an das Mass-, Münz- und Gewichtssystem praktische Einführung in die Bezeichnung der Decimalbrüche; einfache Regeldetri mit ganzen Zahlen. Wöchentliche schriftliche Übungen. 4 Std. M.-D. Dornhecker und von Johannis bis Weihnachten, sowie kurz vor Ostern Hilfslehrer Heuer.

Naturbeschreibung. Betrachtung einzelner Arten von Tieren und Pflanzen mit grossen Zwitterblüten. Vergleichende Zusammenstellung namentlich der für die Morphologie wichtigen Grundbegriffe. 2 Std. Dr. Tetzlaff. (Von Anfang August bis Michaelis cand. prob. Horn.)

Zeichnen. Gradlinige Figuren nach Vorlegeblättern. 2 Std. M.-D. Dornhecker.

Vom Religionsunterricht ist kein evangelischer Schüler befreit gewesen.

B. Technischer Unterricht.

a) Turnen. Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen. Im Sommer in 2 Abteilungen je 2 Stunden wöchentlich, im Winter in 2 Abteilungen von Michaelis bis Neujahr je 1 Stunde, von Neujahr bis Ostern je 2 Stunden wöchentlich. Oberlehrer Dr. Reishaus.

b) Gesang. Knaben- und die Männerstimmen des Chors üben wöchentlich in je 1 Stunde für sich und in je 1 Stunde zusammen. V und VI hat wöchentlich 2 Stunden Unterricht. Musikdirektor Dornhecker.

c) Fakultatives Zeichnen. Flachornament, perspektivisches Zeichnen nach Gegenständen, Zeichnen nach Gypsmodellen in Ausführung mit Licht und Schatten. 2 Std. Knaack.

C. Zusammenstellung der beim Unterricht gebrauchten Lehrbücher.

1. **Religionslehre.** Luthers kleiner Katechismus, Kl. I—VI.
Achtzig Kirchenlieder, Kl. I—VI.
Schulz-Klix, Biblisches Lesebuch, Kl. III—VI.
Thomasius, Grundlinien zum Religionsunterricht, Kl. I.
Nov. Test. graec., Kl. I.
2. **Deutsch.** Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte, Kl. III und IV.
Hiecke, deutsches Lesebuch, Kl. III und IV.
Hopf u. Paulsiek, deutsches Lesebuch für Kl. V und VI.
3. **Latein.** Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, Kl. I—VI.
Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen a. d. Deutschen ins Lateinische f. Sekunda, Kl. I u. II.
Haacke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, Teil III, Kl. IIIa.
v. Gruber, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Kl. IIIa u. IIIb.
Meiring, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische, Kl. IV.
Weller, lateinisches Lesebuch, Kl. V.
Schönborn, lateinisches Lesebuch. 1. Teil, Kl. VI.
Kühner, Vokabularium dazu, Kl. VI.
4. **Griechisch.** Francke-Bamberg, griech. Grammatik. Syntax, Kl. I und II, Formenlehre Kl. III.
Jakobs, Attika, Kl. IIa und IIb.
Gottschick, griech. Lesebuch, Kl. IIIa und IIIb.
5. **Französisch.** Plötz, Elementarbuch, Kl. IV und V.
Plötz, Schulgrammatik, Kl. I—IIIb.
Herrig und Burguy, La France littéraire, Kl. I und IIa.
Voltaire, Charles XII, Kl. IIb.
Aus Schoeckels Sammlung Heft VIII, Kl. IIIa.
Aus Schoeckels Sammlung Heft I, Kl. IIIb.
6. **Hebräisch.** Hollenberg, hebräisches Schulbuch, Kl. I und II.
Vet. Test. hebr., Kl. I.
7. **Geschichte.** Herbst, Hilfsbuch, Kl. I und II.
Gehring, Tabellen, Kl. I und II.
D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, Kl. III.
D. Müller, alte Geschichte für den Anfangsunterricht, Kl. IV.
Putzger, historischer Atlas, zunächst für Kl. III und IV.

8. **Geographie.** Voigt, Leitfaden, Kl. I—VI.
Ein Schulatlas, Kl. I—VI.
9. **Mathematik.** Kambly, Arithmetik, Stereometrie und Trigonometrie, Kl. I und II.
Wittstein, Logarithmentafeln, Kl. I und II.
Junghans, ebene Geometrie, 2. Teil, Kl. I.
Junghans, ebene Geometrie, 1. Teil, Kl. II und III.
Reishaus, Vorschule, 2. Teil, Kl. IV.
10. **Physik u. Naturbeschreibung.** Koppe, Lehrbuch der Physik, Kl. I und II.
Baenitz, Leitfaden der Zoologie, Kl. IIIa—IV.
Baenitz, Leitfaden der Botanik, Kl. IIIa—IV.
11. **Gesang.** Erk und Graef, Sängerklein, 2. Heft, Schülerchor.
Graef, Chorlieder, 1. Heft, Schülerchor.
Dornheckter, 46 Choräle für gemischten Chor, Schülerchor.
Voigt, Volksweisen, Kl. V und VI.

II.

Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 9. April. Zuweisung des Probekandidaten Palleske.
Desgl. vom 11. April. Zuweisung des Probekandidaten Horn.
Desgl. vom 7. Mai, die weitere Beschäftigung des Kandidaten Heuer betreffend.
Benachrichtigung des Hochedlen Rates vom 22. Mai, das den Lehrern zu zahlende Wohnungsbetreffend.
Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 6. August, den Ausfall des Unterrichts bei zu grosser Hitze, sowie die Lüftung in den Klassen betreffend.
Desgl. vom 7. August. Genehmigung desurlaubes für Dr. Kästen.
Benachrichtigung des Hochedlen Rats vom 26. September, die Aufhebung einer Lehrerstelle betreffend.
Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 7. Oktober, die weitere Beschäftigung des Kandidaten Heuer betreffend.
Desgl. vom 4. November, einen 4—6wöchentlichen Urlaub für M.-D. Dornheckter betreffend.
Desgl. vom 14. November, die Ordnung des Turnunterrichts betreffend.
Verfügung des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 18. November, das Schulgeld der Söhne von Beamten betreffend, welche während des Semesters versetzt worden sind.
Desgl. vom 12. November. Ferienordnung für 1890/91. Osterferien: Mittwoch, 26. März mittags bis Donnerstag, 10. April früh. Pfingstferien: Freitag, 23. Mai nachmittags bis Donnerstag, 29. Mai früh. Sommerferien: Mittwoch, 2. Juli mittags bis Donnerstag, 31. Juli früh. Herbstferien: Mittwoch, 24. September mittags bis Donnerstag, 9. Oktober früh. Weihnachtsferien: Sonnabend, 20. December mittags bis Montag, 5. Januar 1891 früh.
Desgl. vom 12. December. Vermehrung der Anschauungsmittel für den naturwissenschaftlichen Unterricht und Anlage von Schulgärten zu botanischen Zwecken wird empfohlen.
Desgl. vom 19. December. Genehmigung des weiteren Urlaubs des M.-D. Dornheckter.
Verfügung der Polizeidirektion zu Stralsund vom 8. Januar 1890, wonach der Influenza wegen Schliessung der Schule bis zum 18. Januar angeordnet wird.
Verfügung des Königl. Ministeriums vom 20. December 1889 (des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums vom 17. Januar). Realschulabiturienten, die bereits einer Lebensstellung angehört haben, sollen nur mit Zustimmung des Provinzial-Schul-Kollegiums, in Universitätsstädten aber überhaupt nicht aufgenommen werden.
Desgl. vom 31. December 1889 (bezw. vom 25. Januar 1890). Einführung der Normal-(sogen. Pariser) Stimmung.

III.

Chronik der Schule.

Nachdem der Konrektor der Anstalt, Herr Prof. Dr. Rollmann, der auch die Aufnahme der neu eintretenden Schüler noch vorgenommen, das Schuljahr am 25. April, morgens 8 Uhr, eröffnet und die uns zugewiesenen Probekandidaten Palleske und Horn vor versammelter Schulgemeinde begrüsst hatte, fand an demselben Tage, vormittags 11 Uhr, die Einführung des Unterzeichneten statt, der am 17. December 1888 vom Hochedden Rate zum Nachfolger des verstorbenen Direktors Dr. Winter gewählt und am 6. März 1889 von Sr. Majestät bestätigt worden war.*) Eine zahlreiche Festversammlung war erschienen, in derselben ausser den beiden Bürgermeistern die meisten Ratsherren und Geistlichen der Stadt, Vertreter des bürgerschaftlichen Kollegiums, insbesondere der Vorsteher desselben, ebenso der Direktor und Abgeordnete des Realgymnasiums hieselbst. Als das Lied „Ach, bleib' mit Deiner Gnade“, verklungen war, hielt Herr Bürgermeister Brandenburg, damals der Syndikus dieser Stadt, nach altem Brauch die Einführungsrede, an deren Schlusse er dem Direktor die Vokation überreichte: zur Treue im Amte verpflichtete Herr Oberbürgermeister Tamm denselben unter Hinweis auf den Amtseid. Nachdem der Schülerchor alsdann eine Komposition des 23. Psalms von Musikdirektor Dornhecker vorgetragen hatte, ergriff der Direktor das Wort zu seiner Antrittsrede. In das am Schluss derselben ausgebrachte Hoch auf Se. Majestät stimmte die Versammlung freudig ein. Der Gesang des Chorals „Nun danket alle Gott“ beendete die Feier.

Wenn das Lehrkollegium durch den Eintritt des neuen Direktors wieder vollzählig geworden war, so litt der Unterrichtsbetrieb doch auch in dem jüngst verflossenen Schuljahre unter mancher Störung. Kaum vier Wochen nach Beginn des Sommerhalbjahrs wurden die ordentlichen Lehrer Paul Sander und Dr. Tetzlaff zu sechswöchentlichen militärischen Übungen eingezogen: ihre Vertretung übernahmen bis zu den grossen Ferien mit Bewilligung der zuständigen Behörden Herr Heuer und der Hilfslehrer am hiesigen Realgymnasium, Herr Schütte. Herrn Sander war es nicht beschieden, mit dem neuen Vierteljahr sein Amt wieder aufzunehmen. Noch während der Zeit seiner militärischen Übung, am 12. Juli, erlag er einem schweren Typhus. Nur einem Teile der Kollegen war es mit den in Stralsund anwesenden Schülern vergönnt, dem in der Blüte der Jahre von uns Genommenen das Geleit zu geben zur letzten Ruhestätte. Erst mit Wiederbeginn des Unterrichts konnte der Direktor seiner in der Schulgemeinde gedenken. Die von ihm gesprochenen Worte mögen zur Erinnerung an den Heimgegangenen hier eine Stelle finden.

*) Dr. Rudolf Peppmüller ist am 13. November 1843 zu Minden in Westfalen geboren. Auf der Thomasschule in Leipzig und der Lateinischen Hauptschule in Halle a. S. zu akademischen Studien vorgebildet, hat er von 1862—1865 in Halle, dann ein Jahr in Berlin und von Ostern 1866 wieder in Halle studiert. Nachdem er dort im Februar 1868 die Staatsprüfung bestanden hatte, ward er im August des Jahres auf Grund einer Abhandlung „De extrema Iliadis rhapsodia I. De versibus iteratis“ von der Universität Halle zum Doctor philosophiae promoviert. Von Ostern 1868 ist er ununterbrochen am Stadtgymnasium zu Halle, zuletzt als Oberlehrer, thätig gewesen, bis ihm das Vertrauen der staatlichen Behörden Michaelis 1886 zum Direktor des Gymnasiums zu Seehausen i. A. berief. Aus dieser Stellung schied er nach 2 $\frac{1}{2}$ jähriger Wirksamkeit, um das Direktorat des hiesigen Gymnasiums zu übernehmen. Im Druck sind von ihm ausser zahlreichen Kritiken mannigfache Beiträge zur Schillererklärung, zur Textkritik und Erklärung Homers, der homerischen Hymnen und der Fragmente der griechischen Epiker, Hesiods, des Theognis, der Batrachomyomachia, des Marius Victorinus u. a. erschienen; an grösseren Arbeiten aber hat er veröffentlicht: 1. Kommentar des 24. Buches der Ilias. Als Beitrag zur homerischen Frage bearbeitet. Berlin 1876. Weidmannsche Buchhandlung. 2. Übertragung der Werke und Tage Hesiods. Halle 1881. Gebauer-Schwetschkesche Buchdruckerei. (Zu F. A. Ecksteins 50jährigem Amtsjubiläum.) 3. Opuscula philologica Bergkiana. Kleine Schriften von Th. Bergk. Bd. I mit einem Verzeichnis der Bergkschen Schriften. Halle 1884. Buchhandlung des Waisenhauses. (XXXII u. 717 S.) Bd. II mit Th. Bergks Leben. 1886. (XCV u. 813 S.) 4. Prolegomena ad Homerum. Scripsit Fr. Aug. Wolfius. Editio tertia, quam curavit R. P. Adiectae sunt epistolae Wolfii ad Heynium scriptae. Halis Sax. in Orphanotropeo. MDCCCLXXXIV. 5. Griechische Literaturgeschichte von Th. Bergk. Vierter Band. Aus dem Nachlass herausgegeben von R. P. Berlin 1887. Weidmannsche Buchhandlung.

Verehrte Herren, liebe Schüler!

Vier Wochen sind vergangen, seitdem wir uns, im Begriff auseinanderzugehen, noch einmal in diesem der Andacht geweihten Raume vereinigten, um Gott zu flehen, dass er uns die Zeit der Erholung zum Segen gereichen lasse und uns gestärkt an Leib und Seele zu neuer Arbeit und fröhlicher, lebendiger Hingabe an unsern Beruf wieder versammeln möge. Mit ernstestem Gelübden schieden wir, wollten wir zur Thätigkeit zurückkehren. Wir gedachten alle zu uns Gehörenden, auch diejenigen, welche andere Pflichten eine Zeit lang von uns fern gehalten hatten, in unserem Kreise von neuem willkommen zu heißen und als Genossen unserer gemeinsamen Arbeit wieder unter uns aufzunehmen. Aber wie oft müssen wir Menschen erfahren, dass Gottes Gedanken es anders vollenden, als wir wünschen und hoffen, dass der Mensch — denkt und Gott lenkt?

Während wir der Ruhe pflegten, um unsere Arbeit desto frischer wieder aufnehmen zu können, hat der Herr über Leben und Tod dem Kreise der Schüler wie der Lehrer einen treuen Genossen*) entrissen und zu sich gerufen, dass sie ausruhen sollen in Ewigkeit von des Lebens Last und Mühe. Erschüttert vernahmen wir in der Ferne die Trauerbotschaft, und wir können es auch jetzt nicht fassen, warum der Herr die beiden ach! so früh von uns genommen, warum er der Mutter den Sohn, der Gattin und dem Töchterlein so früh den Gatten und Vater entrissen hat! Aber wir trösten uns in dem schönen Glauben, dass Gott nur Gedanken der Liebe und Güte hat für seine Getreuen, und wissen, dass, was hier dunkel ist, nachmals licht werden wird. Darum erfüllen uns Christenmenschen im Angesicht des Todes nicht nur Gefühle der Trübsal, darum verzweifeln wir nicht, sondern hoffen wir in demüthiger Hingebung in den Willen des Herrn, der uns nahm, was er uns gegeben hatte. Ja, des getrösten wir uns in froher Hoffnung: Gottes Weisheit und Güte höret nimmer auf!

Und sollten wir dem Herrn nicht auch dankbar sein für das, was er uns in dem entschlafenen Amtsgenossen, Eurem Lehrer geschenkt hatte? Sollten wir seine Treue im Amte, seinen Ernst nicht loben, jene Ehrenhaftigkeit der Gesinnung nicht preisen, die trotz der Mahnungen besorgter Vorgesetzten selbst da Schonung nicht zu gestatten schien, als er die tödliche Krankheit, welcher er zum Opfer fiel, schon in sich aufgenommen hatte? Wer sollte zu solcher Pflichttreue nicht voll Hochachtung hinaufschauen? Was ist das Leben ohne Ideale, und welches Ideal steht höher als Pflicht und Vaterland? Treu seinem Berufe, treu seinem Könige und Vaterlande, hat Paul Sander bis zum Ende seines Lebens gewirkt, und darum würde dem so früh Entschlafenen unsere warme, innige Teilnahme, unsere aufrichtige Anerkennung gebühren, auch wenn er nicht zu den unsrigen gehört hätte!

Von den Lebensschicksalen des Entschlafenen habe ich nur wenig zu melden.

Geboren am 26. September 1856 zu Leubingen an der Unstrut als Sohn eines Pastors, der noch heute an demselben Orte segensreich wirkt, hat Paul Sander seit Ostern 1867 zunächst zu seiner Vorbereitung für das Gymnasium die Klosterschule Donndorf und sodann die Landesschule Pforte durchlaufen, welche letztere Anstalt er Ostern 1875 mit dem Zeugnisse der Reife und unter Befreiung von der mündlichen Prüfung verließ. Schon auf der Schule vorzugsweise den sprachlichen Disciplinen zugewandt, hat er in Leipzig, der einzigen Universität, welche er besuchte, sich besonders durch die germanistischen Vorlesungen Fr. Zarnckes und Rud. Hildebrands und die Unterweisungen angeregt gefühlt, welche G. Curtius über Gegenstände der klassischen und vergleichenden Philologie gab. Nach vierjährigem Studium unterzog er sich, ebenfalls in Leipzig, der Staatsprüfung, um nach deren Beendigung den Sommer 1879 in Lausanne zu seiner Ausbildung im Französischen zuzubringen. Das darauf folgende Jahr verlebte er in Erfurt als Einjährig-Freiwilliger. Im Herbst 1880 lernte ich ihn in Halle kennen, wo er am Stadtgymnasium, derselben Anstalt, an welcher ich damals unterrichtete, sein Probejahr machte. Schon damals war er als ernster, tüchtiger Lehrer allgemein geschätzt und zeigte ein Lehrgeschick, welches nicht vermuten liess, dass er eben das erste Lehramt angetreten hatte. Das Vertrauen des Direktors, Prof. Dr. Nasemann, übertrug ihm das Ordinariat von Untertertia, und ich kann es aus eigener Erfahrung bezeugen, dass er seiner Aufgabe sich vollkommen gewachsen zeigte. Im Oktober 1881 berief ihn der Rat dieser Stadt an unser Gymnasium zunächst als Hilfslehrer, aber schon ein Jahr danach ward ihm eine ordentliche Lehrerstelle übertragen.

Es sollte die einzige Stätte sein, an welcher er eine längere Wirksamkeit fand. Nach 8jähriger, segensreicher Thätigkeit an unserer Anstalt hat ihn Gott nun zu sich berufen in sein überirdisches Reich, dass sich auch bei ihm das Wort der Schrift erfülle: die Lehrer werden leuchten wie des Himmels Glanz! Ihr aber, meine Lieben, — des mahne ich Euch mit dem Apostel — lernet von ihm, dass Ihr an Eure Lehrer gedenket, und folget ihrem Beispiel nach! Amen.

*) Von den Schülern starb am 22. Juli Ernst Schumacher. Seine Mitschüler haben ihn, soweit sie anwesend waren, zu Grabe geleitet.

Den von Herrn P. Sander in Sexta und Untertertia bis zu seiner Einberufung gegebenen Unterricht erteilte Herr Schütte nun vertretungsweise auch im zweiten Vierteljahr. Er verliess unsere Anstalt, die ihm für treue Dienste verpflichtet bleibt, am Schluss des Sommerhalbjahrs. Mit Beginn des Winters trat, vom Hochedlen Rat gewählt und vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium bestätigt, dann Herr Dr. Kurze*) die letzte ordentliche Lehrerstelle an.

Wie die vorher erwähnten Kollegen, so haben sich leider auch nicht alle der übrigen Lehrer stets guter Gesundheit erfreut. Herr Dr. Kasten, der schon vor den grossen Ferien 4 Tage krank gewesen war, sah sich genötigt um 10 Tage Urlaub zu bitten (1.—10. August), um seine im Juli begonnene Badekur in Leuk zum Abschluss zu bringen, Herr Oberlehrer Dr. Thümen war vom 8. bis 13. August krank, und Herr Musikdirektor Dornhecker musste sich vom 19. August an krank melden. Er konnte selbst mit dem neuen Semester nicht wiedereintreten, sondern musste zunächst um einen sechswöchentlichen Urlaub nachsuchen, der ihm sodann noch bis gegen Weihnachten verlängert wurde. Eine Kur in Karlsbad, zu welcher die städtischen Behörden ihm eine dankenswerte Unterstützung gewährten, hat ihn leidlich wiederhergestellt, so dass er am 16. December seine Obliegenheiten wieder aufnehmen konnte. Eine geregelte Vertretung des Herrn Dornhecker durch Lehrer der hiesigen städtischen Schulen konnte erst im Anfang des Winters eingerichtet werden; die Leitung des Chorgesanges übernahm Herr Musiklehrer Lemser. Ich spreche den Herren für ihre freundliche Hilfe an dieser Stelle gern unsern Dank aus. Einer abermaligen Erkrankung wegen musste Herr Musikdirektor Dornhecker am 1., 3. und 4. März vertreten werden. Ausser den schon genannten Lehrern fehlten wegen Krankheit Herr Palleske vom 3. bis 12. August, Herr Knaack am 29. und 30. November und vom 20. bis 28. Januar, Herr Prof. Dr. Rollmann vom 16. bis 18. December, Herr Dr. Tetzlaff am 7. und 8. Januar, sowie vom 6. bis 13. März. Ebenderselbe war mit Herrn Mojean vom 25. bis 27. April nach Berlin zum Geographentage, sowie am 1. August zu einem anderen Zwecke beurlaubt. Aus Anlass von Todesfällen in der Familie war Herr Prof. Dr. Wähdel am 3. und 4. September und Herr Oberlehrer Dr. Thümen am 13. und 14. December zu vertreten, Herr Sander aber, weil er am 27. September und 18. Oktober als Schöffe eingezogen war. Herr Heuer, welchem auch im Winter einige Stunden übertragen werden durften, erkrankte in den Weihnachtsferien an einer Brustfellentzündung, an deren Folgen er bis zu seinem Wiedereintritt am 13. März gelitten hat.

Trotz aller dieser Störungen ist der Unterricht im Sommerhalbjahr nur selten ausgesetzt worden: nur am 4. Juni sind grosser Hitze wegen die beiden Nachmittagsstunden und am 7. August des Schützenzuges wegen die beiden Vormittagsstunden ausgefallen: ausserdem unternahm die Schule am 24. Juni in drei Abtheilungen mit 147 Schülern eine Fahrt nach Rügen, welche von schönem Wetter begünstigt war und bei heiterster Stimmung ausgeführt wurde. Nur die Sextaner gingen nach dem Bergschlösschen. — Nicht ohne bedauerliche, längere Unterbrechung des Unterrichts verlief der Winter. Infolge der Influenza, welche viele Schüler nach den Weihnachtsferien zurückgehalten hatte und immer wieder neue Erkrankungen veranlasste, sah sich die Polizeidirektion genötigt den Ausfall des Unterrichts vom 11. bis 18. Januar anzuordnen. Doch durften wir glücklicherweise am 20. zu unserer Arbeit zurückkehren.

Von den patriotischen Gedächtnisstagen führte der 15. Juni, an welchem vor einem Jahre der edle königliche Dulder Kaiser Friedrich III. von uns genommen war, die Schulgemeinde in die

*) Dr. Friedrich Kurze, geboren am 3. Juli 1863 zu Steigra im Kreise Querfurt als Sohn des dortigen Pfarrers, besuchte von Michaelis 1875 bis Michaelis 1881 die Königliche Landesschule Pforta und studierte dann bis Michaelis 1883 in Leipzig, später in Halle klassische Philologie, Geschichte und Germanistik. Nachdem er zweimal auf kürzere Zeit als Hauslehrer thätig gewesen, wurde er auf Grund einer Dissertation über die Geschichte der sächsischen Pfalzgrafschaft am 18. Oktober 1886 in Halle zum Dr. phil. promoviert und bestand ebenda im November desselben Jahres das philologische Staatsexamen. Das Probejahr leistete er von Michaelis 1886 bis Michaelis 1887 am Gymnasium zu Torgau ab, wo er auch, nachdem er inzwischen seiner Militärpflicht in Halle genügt, im Sommerhalbjahr 1889 als unbesoldeter Hilfslehrer und Alumnats-Inspektor beschäftigt war. Ausser der erwähnten Dissertation (vollständig in den „Neuen Mitteilungen des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Geschichte und Altert.“ XVII) ist von ihm im Druck erschienen: „Zur Kritik des Chronicon Gozeense“ (Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde XII), „Die Grafen des Schwabengaus im 10. und 11. Jahrh.“ (Zeitschrift des Harzvereins XX), „Abfassung und Entstehungsweise der Chronik Thietmars“ (Neues Archiv XIV), Ausgabe des Chronicon Thietmari Merseburgensis episcopi (Hannover 1889, Hahn), „Bischof Thietmar von Merseburg und seine Chronik“ (Neujahrsblätter der historischen Kommission der Provinz Sachsen, XIV), „Handschriftliche Überlieferungen und Quellen der Chronik Reginos und seines Fortsetzers“ (Neues Archiv XV) und Ausgabe des Chronicon Reginonis und der Continatio (Hannover 1890, Hahn).

Aula, wo der Direktor ein Lebens- und Charakterbild des Entschlafenen gab. Sonst ist an den Erinnerungstagen der hochseligen Monarchen in den einzelnen Klassen gedacht worden.

Der Sedantag wurde in diesem Jahre durch ein Schauturnen festlich begangen, zu dem sich Eltern der Schüler und Gönner der Anstalt zahlreich eingefunden hätten. Der Oberprimaner Wartchow sprach über die Bedeutung des Tages und schloss mit einem Hoch auf Se. Majestät Kaiser Wilhelm II., Herr Oberlehrer Dr. Reishaus aber krönte nach einer turnerischen Ansprache die Sieger im Wettlauf mit einem Eichenkranz. Die öffentliche Feier des Geburtstages Sr. Majestät am 28. Januar fiel in diesem Jahre dem Gymnasium zu; eine stattliche Zahl von Ehrengästen sowie von Freunden der Anstalt und Angehörigen unserer Schüler nahmen daran teil. Die Festrede des Herrn Prof. Dr. Wähdel gedachte im Eingange in warmen Worten der heimgegangenen Kaiserin Augusta, der „Barmherzigkeit auf dem Throne“, um dann zu Kaiser Wilhelm II. selbst überzugehen, dem Schirmherrn und Bürgen der deutschen Einheit, dem Förderer der Wohlfahrt unseres Landes, dem Hort des Friedens. Im Anschluss an die nationale Gesinnung des Kaisers sprach Redner alsdann über diejenigen Unterrichtsgegenstände, welchen die Pflege des nationalen Bewusstseins vornehmlich obliegt, den Religions-, Geschichts- und literarischen Unterricht, und endete mit einem Hoch auf Se. Majestät. Ein *Salvum fac regem* begann, der gemeinschaftliche Gesang von „Heil Dir im Siegerkranz“ beschloss die Feier.

Die schriftliche Abgangsprüfung des Sommerhalbjahrs dauerte vom 12. bis 16. August, die mündliche Prüfung wurde am 6. September unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Rats Dr. Wehrmann und in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters Brandenburg mit 3 Oberprimanern abgehalten. Die Prüflinge erhielten das Reifezeugnis und wurden am 26. September vom Direktor in der Aula entlassen. Im Winter fand die schriftliche Prüfung vom 17. bis 22. Februar, die mündliche am 10. März statt, ebenfalls unter Vorsitz des Geheimen Rats Dr. Wehrmann und in Gegenwart desselben Patronatskommissars. Von den 6 Oberprimanern, welche sich gemeldet hatten, konnten vier von der mündlichen Prüfung befreit werden; auch die beiden übrigen bestanden. Als Tag der öffentlichen Abiturientenentlassung ist Kaisers Wilhelms I. Geburtstag gewählt worden. Der Tag gestaltete sich zu einem um so schöneren Feste, als auch die Verteilung der v. Reichenbachschen Medaillen durch Herrn Oberbürgermeister Tamms und der Prämien durch den Direktor mit der Feier vereinigt werden konnte. Medaillen erhielten der Oberprimaner Wulff, der Obersekundaner Lerche, der Untersekundaner Haack, der Obertertianer Klissing, der Untertertianer Gold, der Quartaner Kasten, der Quintaner Holland und der Sextaner Hubert; Prämien die 3 Abiturienten Bollmann (Jahns populäre Aufsätze aus der Altertumswissenschaft), Wartchow (Luthers Leben von Köstlin I. II.) und Hagemeister (Lübkes Abriss der Kunstgeschichte), ausserdem aber der Obersekundaner Starck (Horaz von Kiessling), der Untersekundaner Loycke (O. Jägers röm. Gesch.) und — aus der Hermann Wendorffschen Stiftung — der Obertertianer Rossow (Lübkers Reallexikon).*)

Nach den Abgangsprüfungen wohnte Herr Geheimrat Dr. Wehrmann am 7. September und 12. März in einzelnen Klassen dem Unterricht bei.

Zum Schluss ist mit besonderem Danke gegen den Hochedlen Rat dieser Stadt, das bürgerschaftliche Kollegium und das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium zu Stettin zu erwähnen, dass die zu Ende des vorjährigen Berichtes ausgesprochene Hoffnung, dem Lehrerkollegium werde vom 1. April 1889 der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuss zu teil werden, sich zu unserer Freude verwirklicht hat.

*) Im Jahre 1889 sind die Schüler Wartchow (Ib), Döhn (IIa), Elsner (IIb), Smidt (IIIa), Karsten (IIIa), R. Müller (IV) Braumüller (V), Jüttner (VI) mit Medaillen, und Lerche (IIb) Grünberg (IIIa), Haack (IIIa) aus der Hermann Wendorffschen Stiftung, Weström (Ib), Mierendorff (IIb), Hencke (IVa) und Vierow (V) — letztere 4 aus dem Fonds des Gesangstipendiums — mit Prämien bedacht worden.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl für das Schuljahr 1889/90.

	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	21	14	17	28	23	28	21	30	182
2. Abgang bis Schluss des Schuljahres 1888/89	7	1	3	1	3	5	2	4	
3a. Zugang durch Versetzung Ostern	7	10	21	15	21	17	23	—	
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern	—	—	—	1	1	3	4	16	
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1889/90	21	16	25	21	29	20	30	19	181
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	
6. Abgang im Sommersemester	5	2	3	1	3	1	2	1	
7a. Zugang durch die Mich.-Versetzung . .	2	2	—	—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch die Mich.-Aufnahme . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	
8. Schülerzahl am Anfange des Winter- semesters	18	14	20	20	26	19	29	20	166
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	2	1	
11. Schülerzahl am 1. Februar 1890	18	14	20	20	26	19	27	19	163
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890 .	18,5	17	15,4	14,8	13,7	12,8	11,6	10,5	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische.	Katholische.	Dissidenten.	Juden.	Einheimische.	Auswärtige.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	175	2	—	4	131	49	1
2. Am Anfang des Winter-Semesters	160	2	—	4	121	44	1
3. Am 1. Februar 1890	157	2	—	4	119	43	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 14, im Laufe des Sommerhalbjahres 1, Michaelis 2.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Name.	Geburts- Tag und Ort	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Jahre		Gewählter Beruf.
				auf der Schule	in Prima	
a. Michaelis 1889.						
1. Adolf von Haselberg	10. Oktober 1870 Stralsund	ev.	Stadtbaumeister Stralsund	10	2½	Medicin.
2. Otto Bamberg	11. Mai 1870 Stralsund	ev.	Prakt. Arzt Stralsund	10½	2½	Landwirt.
3. Fritz Ziemssen	26. April 1870 Stralsund	ev.	Justizrat † Stralsund	11	2	die Rechte.
b. Ostern 1890.						
1. Paul Wulff*)	18. März 1872 Stralsund	jüd.	Kaufmann Stralsund	9	2	die Rechte.
2. Adolf Bollmann*)	15. Oktober 1871 Starrvitz a. Rügen	ev.	Gutspächter Starrvitz	8	2	Soldat.
3. Johannes Wartchow*)	13. December 1870 Bargischow b. Anklam	ev.	Superintendent Franzburg	7	2	Theologie.
4. Heinrich Hagemeister*)	11. März 1872 Stralsund	ev.	Justizrat Stralsund	9	2	die Rechte.
5. Erwin Geiseler	23. Januar 1871 Königsberg i. N.	ev.	Apotheker † Königsberg i. N.	5½	2	Soldat.
6. Max Westström	21. December 1870 Zicker, Halbinsel Zudar a. R.	ev.	Rittergutsbesitzer † Zicker	8½	2	Soldat.

*) Diese vier Schüler waren von der mündlichen Prüfung befreit.

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Die Lehrerbibliothek,

für welche seit Ostern 1889 in dankenswerter Weise ein bestimmter Etattitel ausgesetzt worden, die also nicht mehr, wie früher, lediglich auf gewisse Legate angewiesen ist, hat folgende Bereicherungen erfahren:

a. Geschenkt ist vom Königl. hohen Ministerium für geistliche etc. Angelegenheiten: Corpus Reformatorum vol. 67, 68, 69 (Calvini opp. vol. 39, 40, 41); Weck, unsere Toten. Deutsche Lieder und Romanzen; von der Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altert. durch Herrn Bürgermeister Brandenburg: Pyl, Geschichte der Greifswalder Kirchen, 3 Bde.; Woltersdorf, die Rechtsverhältnisse der Greifswalder Pfarrkirchen im Mittelalter; Pyl, Pommersche Geschichtsdenkmäler, Bd. VI; von den Verlegern: Scheindler, Lat. Schulgrammatik; Steiner und Scheindler, Lat. Lese- und Übungsbuch, I. Teil; Heusell, Griech. Übungsbuch und Verbalverzeichnis; Goldbacher, lat. Grammatik für Schulen; Rohn, Regeln der deutschen Sprachlehre für Volksschulen; Abicht, Hilfsbücher für den geschichtlichen Unterricht; Eichler, Abbildungen von Turnübungen; von Herrn Prof. Dr. Burmeister, Burmeister: die fossilen Pferde der Pampasformation, Nachtrag.

b. Angekauft ist: Klussmann, systematisches Verzeichnis der Abhandlungen in den Programmen von 1876—85; M. Valerii Martialis epigrammaton libri, ed. Friedlaender; Bornemann, Schulandachten; Raydt, ein gesunder Geist in einem gesunden Körper; Zurbonsen, Quellenbuch zur brandenburgisch-preussischen Geschichte; Engelmann, Bilderatlas zur Ilias und Odyssee; Kammer, ein ästhetischer Kommentar zu Homers Ilias; Baumann, Platons Phaëdon; Frick, Wegweiser durch die klassischen Schuldramen; Schultz, Geschichte der deutschen Literatur; Frick und Polack, epische und lyrische Dichtungen erläutert für die Oberklassen der höheren Schulen; Klopstocks Oden, erläutert von Heinr. Düntzer; Leuchtenberger, Dispositionen zu den Oden des Horaz; Scholia Graeca in Homeri Iliadem ex codicibus aucta et emendata ed. Guil. Dindorfius, IV tomi; Jahresberichte der Geschichtswissenschaft, Bd. IX, Forts.; Herders sämtliche Werke von Suphan; Forts. Deutsches Wörterbuch von J. u. W. Grimm; Forts. Monumenta Germaniae paedagogica; Forts. Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung, Lfg. 85 u. 86; Forts. K. F. Hermann, Lehrbuch der griech. Antiquitäten; Forts. Goedeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung, 2. Aufl.; Forts. Verhandlungen der Direktorenversammlungen, Bd. 31—34.

Im Jahre 1889 sind aus dem unter diesem Namen nicht mehr ausgesetzten „Lehrmittelfond“ angeschafft: Unbescheid, Beitrag zur Behandlung der dram. Lektüre; Hiecke, deutsches Lesebuch für Sexta; Wolff, histor. Atlas; Seemann, Mythologie der Griechen und Römer; Demmin, die Kriegswaffen in ihrer histor. Entwicklung.

Von Zeitschriften werden gehalten: Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Bursian, Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft; Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung; Wiedemann, Annalen der Physik und Chemie; Beiblätter zu den Annalen; Literarisches Centralblatt; Fauth u. Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht.

2. Für die Schülerbibliothek

sind durch Ankauf hinzugekommen:

Schneller, Kennst du das Land?; Wildenbruch, die Quitzows; Lewes, Goethes Leben und Werke; von Sybel, die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I., Bd. I—III; Droysen, Aischylosübersetzung; Minor, Schiller, sein Leben und seine Werke, Bd. I; Cauer, deutsches Lesebuch für Prima; Baumgarten, ein Rundgang durch die Ruinen Athens; Grillparzer, Medea; Sappho; Sach, deutsches Leben in der Vergangenheit, Bd. I; die deutsche Heimat; Böe, Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit; Fr. Rückert, gesammelte poetische Werke; Engelmann, Bilderatlas zur Ilias; Bilderatlas zur Odyssee; Legerlotz, aus guten Stunden, Dichtungen und Nachdichtungen; Fränkel, die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer; Richter, deutsche Heldensagen des Mittelalters; Pederzani-Weber, der grosse Kaiser und sein Jugendfreund; Stein, unter den Fahnen des Schwedenkönigs; Springer, Buch des deutschen Knaben; Hoffmann, deutscher Jugendfreund. Das neue Universum. Für Jung und Alt. Groder, Märchenbund aus Feenmund; May u. Wickede, jenseits der Felsgebirge; Schoene, griechische, römische, deutsche Mythen und Sagen.

3. Für die Schülerhülfsbibliothek,

deren Mittel aus mehreren Legaten stammen, sind angeschafft worden:

1 hebr. Bibel, 3 Dinter, Caes. de bello Gall., 2 Thibaut, frz. Lex., 4 Plötz, frz. Schulgr., 3 Dav. Müller, deutsche Gesch. und 1 alte Gesch., 1 Echtermeyer, Gedichtsammlung, 3 Fritsche, Cherbuliez, un cheval de Phidias, 3 Debes, Schulatlas, 4 Putzger, hist. Atlas, 3 Klopstock, Oden u. Epigramme, 3 Racine, Phèdre, 3 Gilbert, Xenophons Memorabilien.

Geschenkt wurden:

von dem Untersekundaner H. Smidt eine Sammlung Schulbücher (14 Ex.); von dem Obertertianer Deichen Siebelis' Tiroc. mit Wörterbuch und Schönborn, lat. Lesebuch; von dem Obertertianer M. Sandhop Liv., Bd. 24—30, Cic. Tusk., Schockel, Heft I; von dem Obertertianer M. Runge 2 Hopf und Paulsieck, Leseb. für V u. VI, 1 Schönborn, lat. Leseb., Kühner, lat. Vokab., Weller, Herodot; von dem früheren Primaner Melms eine Sammlung Schulbücher (7 Ex.); von A. Schering ebenfalls (20 Ex.); von der Freytagschen Verlagshandlung Schubert, Soph. Ant. u. Sedlmayer, ausgew. Ged. v. Ovid, Zingerle, Liv. Beh. 31—35, Schubert, Soph. Oed. Rex, Weidner, Xenoph. Anab.; von Velhagen & Klasing Putzger, kleiner Geschichtsatlas.

4. Für das physikalische Kabinet

ist angeschafft: eine Stimmgabel von 85 cm Höhe und eine Sirene nach Caignard de la Tour.

5. Das chemische Kabinet

erwarb: 10 Stück Celodiumballons, einen Blaskasten, eine Sauerstoffretorte, verschiedene Chemikalien, einen Gummischlauch und einen Wasserbehälter nebst Becken.

6. Die naturwissenschaftliche Sammlung

erhielt vor allem durch die uns zu grossem Danke verpflichtende Schenkung des persischen Generalkonsuls Herrn von Haase in Hamburg, eines ehemaligen Schülers unserer Anstalt, eine namhafte Bereicherung. Die von Haasesche Sammlung besteht aus über 100 ausgestopften Säugetieren und Vögeln und ist in einem besonderen Zimmer in Schränken untergebracht, welche der Geber, der, wie nicht unerwähnt bleiben darf, auch die Kosten der Aufstellung getragen, gleichfalls dem Gymnasium geschenkt hat. Ausserdem sind einige Wandbilder für den Unterricht in der Naturbeschreibung erworben worden, nämlich:

1) Schädel- und Fuss skelette, 2) Eingeweide, 3) Maikäfer, Admiral, 4) Seidenspinner, 5) verschiedene Insekten, 6) Würmer, 7) Mollusken, 8) Dampfmaschine, 9) Lokomotive, 10) Hochofen, 11) Walzwerk.

7. Für den geographisch-historischen Unterricht

sind folgende Hilfsmittel angeschafft worden:

A. 1) ein Königscher Kartenständer; 2) Lehmann, Charakterbilder: a. Berner Alpen, b. Pyramiden von Gizeh, c. Polarlandschaft, d. Rhein bei Bingen, e. Thüringer Wald, f. Eskimofamilie, g. Australier; 3) Hölzel, Charakterbilder: a. Wüste, b. Pasterzengletscher, c. Nil. B. 1) Lehmann, kulturhistorische Bilder: a. Turnier, b) Kölner Dom; 2) Kiepert, Wandkarte des röm. Reiches in 9 Bl. (1885).

VI.

Stiftungen und Unterstützungen.

1) Das **Kienastische Stipendium** besteht aus dem vom Stifter für Theologen bestimmten Hauptstipendium und den allmählich hinzugekommenen Nebenstipendien. Jedes dieser (4) Stipendien beläuft sich auf 180 Mark jährlich. Empfänger sind die Söhne aktiver, pensionierter oder verstorbener Lehrer des Gymnasiums nach Beschluss des Lehrerkollegiums.

2) Die schon seit 1750 beim Gymnasium bestehende **Witwen- und Waisenkasse** verfügt gegenwärtig über ein Kapital von 13480 Mark. Es wurden daraus 7 Lehrerwitwen und 4 Lehrerwaisen unterstützt. Ausserdem erhalten die Witwen von Lehrern, welche der staatlichen allgemeinen Witwenverpflegungsanstalt angehört haben, aus einer städtischen Stiftung jährlich 300 Mark.

3) Die Zinsen der **Säkularstiftung** sind verwandt, um einem Schüler Erleichterung bei Zahlung des Schulgeldes zu gewähren.

4) Zur Beschaffung von **Prämien** standen dem Gymnasium in diesem Jahre aus mehreren diesem Zweck dienenden Legaten 69 Mark und aus dem Fond für **Gesangsprämien** ca. 55 Mark zu Gebote: von letzterer Summe ist nichts verausgabt worden. Dagegen kam zur Verteilung die für einen Obertertianer bestimmte Prämie, für welche der Herr Landgerichtspräsident Wendorff zur Erinnerung an seinen am 12. August 1876 verstorbenen Sohn die **Hermann-Wendorffsche Stiftung** (Kapital: 500 Mark) errichtet hat.

5) **Freischule** ward, abgesehen von einigen observanzmässigen Befreiungen, welche den Söhnen hiesiger Geistlichen und höherer Lehrer zu teil wurde, vom Scholarchat 3 und vom Lehrerkollegium 6 Schülern gewährt; 2 Schüler geniessen diese Wohlthat infolge des Schwarzeischen Legats.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1) Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet **Mittwoch, 9. April, 9 Uhr vormittags**, im Gymnasium statt. Die Aufzunehmenden haben, soweit das nicht bei der Anmeldung schon geschehen ist, Impf- bzw. Wiederimpfschein, Geburtsschein und Abgangszeugnis vorzulegen.

2) Anmeldungen werden auch in den Vormittagsstunden des Aufnahmetages noch entgegengenommen.

3) Es ist die Einrichtung getroffen worden, dass die auswärtigen Schüler in Zukunft von ihren Klassenlehrern hin und wieder besucht werden.

Stralsund, 23. März 1890.

Dr. R. Peppmüller,
Gymnasialdirektor.

Table with 2 columns of names, including a decorative separator line and the heading 'Übersicht'.

Verzeichnis der Schüler.

(Bestand am 1. Februar 1890.)

Prima.

Obere Abteilung.

Paul Wulff.
Adolf Bollmann-Starrvitz a. R.
Johannes Wartchow-Franzburg.
Heinrich Hagemeister.
Erwin Geiseler.
Max Weström.

Untere Abteilung.

Gustav Erich.
Robert Lehmann-Damgarten.
Richard Mierendorff.
Otto Fohrbrod. t.
Ernst Sandhop.
Otto Kobes-Barth.
Oskar Ebers.
Friedrich Büchsel-Hildebrandshagen.
Willy Döhn-Glutzow a. R.
Paul Schuhmacher-Prohn.
Otto Harms-Krummenhagen.
Alfred von Haselberg.

Obersekunda.

Ludwig Fietense.
Hans Lerche.
Theodor Elsner.
Georg Marth.
Hermann Starck.
Erich Manke.
Ernst Bergmann.
Gustav Tiegs.
Karl-Bernhard Reishaus.
Richard Wagner.
Oskar Langemak.
Walther Hecht-Neuhof.
Walther Bade.
Paul Schirmann-Prohn.

Untersekunda.

Karl Grünberg.
Friedrich Haaack-Schlemmin.
Felix Sass.
Henry Smidt-Hamburg.
Ernst Karsten.
Ernst Blach.
Max Neumann.
Max Peters.
Otto Loycke.
Franz Prollius-Niepars.
Bernhard Maass.
Walther Danckwardt.
Heinrich Kasten-Altefähr.
Robert Scheibe-Wittenhagen.
Max Joseph.
Ernst Langemak.
Karl-Friedrich Pogge.
Egbert Springstubbe.
Walther von Haselberg.
Karl Martens.

Obertertia.

Wilhelm Pfitzner.
Hermann Klissing.
Karl Rossow.
Hugo Karsten.
Karl Lychenheim-Richtenberg.
Walther Peters.
Paul Rasmus.
Magnus Sandhop.
Max Müller.
Paul Freese.
Karl-Friedrich Wilhelm.
Max Bartels-Gross-Kedingshagen.
Max Freese.
Richard Gess.
Gustav Goos.
Erich Dehmlow.
Gustav Wölck.

Alfred Selter.
Paul Deichen.
Max Runge-Preetz bei Prohn.

Untertertia.

Julius Behn-Reischwitz.
Wilhelm Koeppen.
Wilhelm Gold.
Richard Müller.
Wilhelm Edzardi-Neuendorf.
Johannes Förster.
Fritz Most.
Karl Tolle.
Arthur Ambost-Angermünde.
Friedrich Goos.
Johannes Steffen.
Franz Albrecht.
Walther Zacharias.
Wilhelm Ahlbory-Garz a. R.
Max Schultz.
Otto Mühlmann-Berlin.
Hermann Wegener-Hermannshagen.
Theodor Heinemann.
Richard Springstubbe.
Kurd Methling-Stettin.
Heinrich Hencke.
Paul von Richter-Neuendorf a. R.
Georg Pogge.
Wilhelm Pulsack-Wilmshagen.
Friedrich Mierke.
Adolf Ciebs.

Quarta.

Walther Kasten.
Fritz Wellmann.
Johannes Bader.
Erik Braummüller.
Walther Hückstädt-Belkow.
Karl Lehmann.

Prima.

Obere Abteilung.

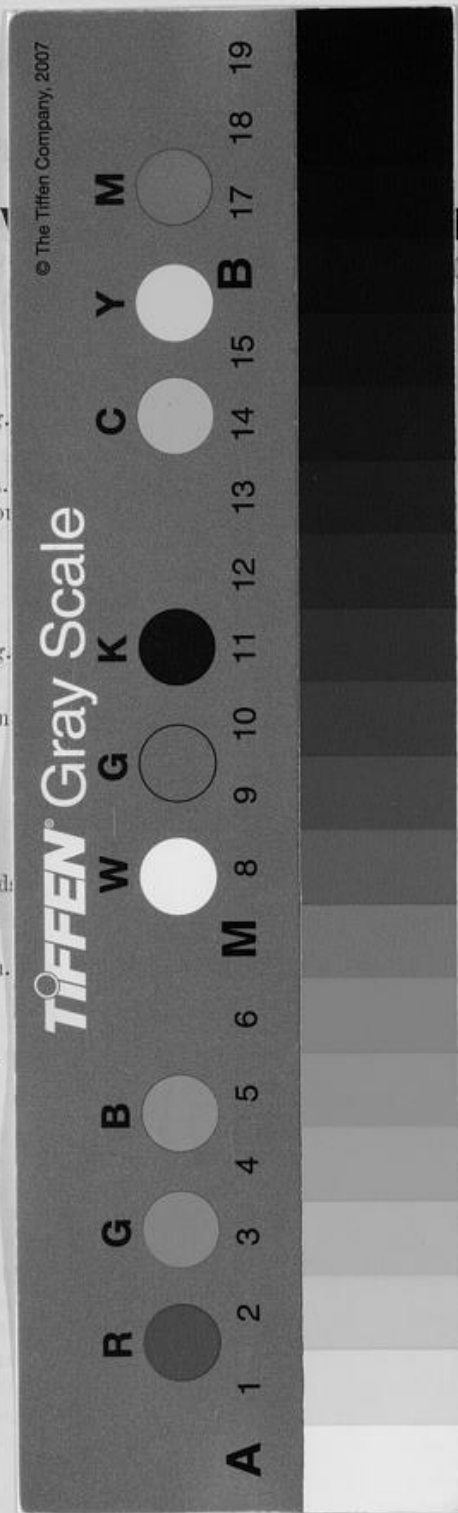
Paul Wulff.
Adolf Bollmann-Starrvitz a.
Johannes Wartchow-Franzbr
Heinrich Hagemeister.
Erwin Geiseler.
Max Weström.

Untere Abteilung.

Gustav Erich.
Robert Lehmann-Damgarten
Richard Mierendorff.
Otto Fohrbrod.
Ernst Sandhop.
Otto Kobes-Barth.
Oskar Ebers.
Friedrich Büchsel-Hildebrand
Willy Döhn-Glutzow a. R.
Paul Schuhmacher-Prohn.
Otto Harms-Krummenhagen.
Alfred von Haselberg.

Obersekunda.

Ludwig Fietense.
Hans Lerche.
Theodor Elsner.
Georg Marth.
Hermann Starck.
Erich Manke.
Ernst Bergmann.
Gustav Tiegs.
Karl-Bernhard Reishaus.
Richard Wagner.
Oskar Langemak.
Walther Hecht-Neuhof.
Walther Bade.
Paul Schirmann-Prohn.



hüler.

Alfred Selter.
Paul Deichen.
Max Runge-Preetz bei Prohn.

Untertertia.

Julius Behn-Reischwitz.
Wilhelm Koepfen.
Wilhelm Gold.
Richard Müller.
Wilhelm Edzardi-Neuendorf.
Johannes Förster.
Fritz Most.
Karl Tolle.
Arthur Ambost-Angermünde.
Friedrich Goos.
Johannes Steffen.
Franz Albrecht.
Walther Zacharias.
Wilhelm Ahlbory-Garz a. R.
Max Schultz.
Otto Mühlmann-Berlin.
Hermann Wegener-Hermannshagen.
Theodor Heinemann.
Richard Springstube.
Kurd Methling-Stettin.
Heinrich Hencke.
Paul von Richter-Neuendorf a. R.
Georg Pogge.
Wilhelm Pulsack-Wilmshagen.
Friedrich Mierke.
Adolf Ciebs.

Quarta.

Walther Kasten.
Fritz Wellmann.
Johannes Bader.
Erik Braumüller.
Walther Hückstädt-Belkow.
Karl Lehmann.

Kurd Peters.
 Hans Sass.
 Otto Deppe.
 Frithjof Tamms.
 Friedrich Winter.
 Rudolf Heinemann.
 Ernst Büchsel.
 Leopold von Haselberg.
 Gerhard von Missbach-Richtenberg.
 Friedrich Holsten-Langenhanshagen.
 Max Paech-Osterode-O.-Pr.
 Bruno Kurth.
 Hellmuth Wiesener-Brandshagen.

Quinta.

Ferencz Jüttner.
 Hans Kasten-Altefähr.
 Richard Holland.
 Wilhelm Himburg-Elmenhorst.
 Fritz Pauls.
 Werner Hofmeister.

Detlof Rassmuss I.
 Willy Nehls-Hiddensöe.
 Konrad Heinemann.
 Martin Ziemssen.
 Otto Stech.
 Hans Wilhelm.
 Karl-Georg Schwing.
 Ernst Bartels-Gross-Kedingshagen.
 Erich Schultz.
 Hans Hahn I.
 Erich Hagemeister.
 Walther Loycke.
 Ernst Wallis.
 Erich Herzberg.
 Gerhard Bäker-Steinhagen.
 Hermann Tiburtius-Datzow bei
 Poseritz.
 Heino Hahn II.
 Axel Graf Wachtmeister-Bassendorf
 bei Tribsees.
 Wilhelm Rasmus II.
 Bruno Ohrloff.

Ernst Warner-Zarrenzlin bei Gross-
 Mohrdorf.

Sexta.

Kurd Hubert.
 Paul Voss.
 Otto Kasten-Demmin.
 Erich Schiffmann.
 Bruno Sperling.
 Werner Tehnsen.
 Hermann Schultz.
 Gustav Borek.
 Eduard Schwing-Kakernehl.
 Franz Peters-Wittenhagen.
 Adolf Becker.
 Albert Quodbach.
 Karl Becker.
 Ernst Mayer.
 Franz Mayer.
 Otto Diekelmann.
 Wilhelm Reissmann.
 Paul Hermerschmidt.
 Paul Schmidt.



Karl Werner-Zimmerlin bei Cassel
 Mohr
 Sozia
 Karl Heber
 Karl Vogt
 Otto Kasten-Dammann
 Hans Schlimmann
 Bruno Sperrin
 Werner Tolman
 Hermann Schell
 Gustav Beck
 Richard Schwan-Kalmsch
 Eugen Peters-Wittmann
 Adolf Meyer
 Albert Gossler
 Karl Heber
 Ernst Meyer
 Eugen Meyer
 Otto Hebermann
 Wilhelm Hebermann
 Paul Hebermann
 Paul Schmidt

Johel Hebermann I
 Willy Zehle-Hilbermann
 Konrad Hebermann
 Martin Hebermann
 Otto Seck
 Hans Willmann
 Karl-Georg Schöberl
 Ernst Hebermann-Fischer-Köln
 Karl Schmidt
 Hans Heber I
 Erich Hebermann
 Walter Heber
 Karl Walter
 Erich Hebermann
 Gerhard Hebermann
 Hermann Thiermann
 Konrad
 Hans Heber II
 Axel Carl Wehmann-Berger
 Carl Trüben
 Wilhelm Hebermann II
 Bruno Ortel

Karl Peter
 Hans Sauer
 Otto Dreyer
 Karl Hebermann
 Friedrich Walter
 Karel Hebermann
 Karl Heber
 Leopold von Hebermann
 Richard von Hebermann
 Friedrich Hebermann
 Max Pauch-Grothe-O-Pr
 Hans Kahl
 Richard Hebermann
 Erich Hebermann
 Hans Kasten-Althoff
 Richard Hebermann
 Wilhelm Hebermann
 Carl Kahl
 Werner Hebermann

Quinta



Quinta